



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

VIII. Wie die Sorgfältigkeit gut/ vnnd wie sie nicht gut vnd Sünde sey.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

den mehr nemen (erwan auch mit falsche Schwur vnd Eyd) dan sie billich werth ist vnd verdient haben/wie dan mehrmal vnd diser Zeit gewönllich geschicht/das was zweyer Vagen werth/vnd nur wol damit bezahlet ist / musz 3. oder 4. gelten/ vnd ist dannoch nichts gurs gemacht / weder von Arbeit noch Zeuge: des alles gewislich nicht die geringeste / ja die meiste vnd eigentliche Vrsach ist / der Selts/der sich an den seinen nicht genügen/noch erstigen lassen will.

Was sollen wir von allerley Händlern/Gastgebern/Wirren/Kauffleuten/Käufern vnd Verkaufern sagen: was? das/das dieselben gemeinlich/wo nicht alle/doch der mehrertheil vnder ihnen etendiglich im Selts stecken bis vber die Dren: Ich meyne sie wissen den Stragen zu Marck zuführen/vnd erwan größer als die Juden mit dem Judenspiels zusuchen/sie trachten/wie sie den Beutel gar zum Selts vberkommen möden/mit liegen vnd bereiten/mit falscher Waar/Maß/Elen/Gewichte/vnd was dergleichen Giff vnd Betrug mehr als 500. seindt/in welchen solche geltsige Leut/ mehr vnd besser/als in ihrem Christlichen Glauben/ oder 22. Artick. an desselbigen geübt / vnd erfahren seindt. Vnder diese Art der Seltsigen gehören auch diese / so gleichwohl nicht vnbillich/ noch betrieglich ander Leut Haab vnd Güter bekommen / sondern mit rechtmessigen Mitteln / als durch billichen/ doch zu sehr sorgfältigen Contract. Kauffen/Verkauffen/Gewerb vnd Handel / bedürffen aber solches nicht/ sondern auß eueler vnd reuffelicher Seltsigkeit können sie sich nit begnügen lassen/kauffen bey Tag vnd Nacht practiciren/vnd lehren möglich: in Seltz anzusezundt dis Schloß / baldt ein Dorff / jezundt dis Hauß baldt einen Acker/ jezundt diesen Weinberg/ baldt einen Garten zu kaffen / ein Hauß an das ander / ein Gut/ ein Feld an das ander zubringen/ da kan ihnen also nit immer genug werden / bis daß 4. sprechen / hebt auff/tragt hin/gebir seinen Leib den Wüthern/das Selts vnd Gut den Freunden vnd Feinden/ die Selts weine/welch Gott wohl.

Das ander Geschlecht vnd Art der Seltsigen / seindt gleich den Juden/ so nuh mit dem Gemülich vnd Herzen wuchern/am Gut vnd Selts vermögen sie es nicht: vnd dis seindt solche Seltsigkheit / so auch ohne vnderlaß fremdes Gut / viel Selts vñ Reichthumb begehren / stellen Tag vnd Nacht darnach

mit Sün vnd Gedanken/Worten vnd Wercken / Listen vnd Practiciren / durch wasserley Weis / Mittel vnd Wege sie können/ vnd ob ihnen gleich ihr Fürnemen nicht durchauff / oder gar nichts von statt gehet/seindt sie doch für Gott / vnd der Welt für geltsige Leut zu halten / auch der Sünd vnd Straff der Seltsigkeit nicht viel weniger als andere Seltsigen vnderwoffen / sinemahl es an ihnen vnd ihrem guten Willen nicht gechelet hat / vnd vñ die das Gemü vnd Willen des Menschen ansichet / wie er selbst bekant hat: das/wer ein Weib ansiehet/sich zu begehren/der habe schon die Ehe mit ihr gebrochen in seinem Herzen.

In der dritten Art vnd Junfft der Seltsigen / seindt diese: so gleichwohl nicht viel mehr fragen/oder jagen nach viel. n Reichthumben / sondern lassen sich begnügen an dem Selts vnd Gut das sie haben/ behalten aber dajselbige gar zu karglich / nicht allein vergönnen sie ihnen selbst/ weder Weib / Kinder / vnd Gefindt nichts darvon / che leyden sie Hunger vnd Durst/Mangel. Not./Hitz./Frost vnd Kälte / sondern sperren auch ihren Beutel/Handt/ Kisten vnd Kasten zu für den armen kranken/vnd dürfftigen Menschen / welchen sie doch bey Verlust ihrer Seelen Seltsigkeit / wann anders die Not vordrungen / zu geben / die Hungerigen zu speisen / die Dürfftigen zu tranken/die Nackten zu bekleiden/ die Kranken heim zusuchen / die Fremden behersbergen / die Gefangenen besuchen / schuldig seindt: weil sie aber selches nicht thun/sondern ihr Gut vnd Selts immer zurück behalten / werden si derhalben / vnd billich nicht weniger geltsig genant/als die jenen / so immer noch mehr / je lenger je mehr nach Reichthumb trachten. Gott der Allmächtige wolle vns genediglich für allem Selts behüten / vnd vns verleyhen/ das wir von dem jenen Gut / das wir haben/den Armē mittheilen / damit zu vns an dem Jüngstentag möge gesagt werden: Kompt her / ihr Ebenedeyeten meines Vatters/besizet das Reich das euch bereit ist von Anbeginn der Welt / dann ich bin hungerig gewesen / vnd ihr habet mich gespeiset / ich bin dürfftig gewesen / vnd ihr habet mich getrencket / ich bin ein Gast gewesen / vnd ihr habet mich herbrüget / ich bin nackt gewesen / vnd ihr habet mich bekleidet / etc. Welches ich euch allen hiermit von Herzen will gewünschet haben./Amen.

Matth. 5.

Die 2. Art der Seltsigen.

Mat. 23. 24.

Ander Art der Seltsigen.

Am fünffzehenden Sonntag nach der H. Dreyfaltigkeit.

Die 8. Sermon. Wie die Sorgfältigkeit gut / vnd wie sie nicht gut / vnd Sünde sey.

Ober die Wort.

Darumb sage ich euch /orget nicht für euwer Leben / was ihr essen werdet: auch nicht für euwer Leib / was ihr anziehen werdet. Matth 6 ca. v. 24.



Ein Ackerman haben wil / das der Same/welcher aussäet / wol gerathe / vnd viel Fruch bringe / so muß er die Dörn vnd Disteln zu vor auß dem Acker reuten / er darff den Saamen nicht vnder die Dörn vnd Disteln säen: Ich bin ein geistlicher Ackermann/oder Säemann/doch vnwtidig vnd säe auß den Saamen des göttlichen Wortes: die geistlichen vnnützen Sorgen seindt Dörne vnd

Disteln / welchen Samen göttlicher Wortes ersticket / wie vnser Herr Christus in dem Gleichniß von dem Säemann selbst bezeugt/vnd sagt: derhalben will ich mich auch verhalten / gleich wie einem rechtschaffenen Säemann gebüret / vnd will die Dörn vnd Disteln der vnnützen Sorgen auß meinem Acker / das ist / auß meiner anbesohlenen Pfarrgemein aufreuten: damit aber nicht solches der Gebühr von mir verlicher werde / so darff ich nicht ohne Vnderscheidt wieder die Sorge predigen /

Luce 8.

digen / es würde sonsten gar vnrecht von meinen ge-
liebten Zuhörern vnd Pfarrkindern verstanden
werden / dann sie würden meinen / es weren aller-
dings alle Sorgen verboten : derhalben muß ich
hiermit lehren / wie die Sorgfältigkeit gut / vnd wie
sie nicht gut / vnd Sünde sey / vnd also werde man
heutiges sonntägliche Euangelium recht verstehen
können. Gott gebe darzu sein Genad.

Die Sorge ist an ihr selbst nicht böß / allein
wann man sie wohl anlegt / vnd damit vmbgehet /
gleich wie billich vnd recht ist : wie soll man aber mit
der Sorg vmbgehen ? Erstlich soll man sorgen für
die Dinge / welche Gott den Almächtigen anhören
vnd gebühren. Als man muß sorgen / wie man Gott
recht dienen vnd gefallen möge. Von dieser Sorg

Rom. 12.
11.

sagt S. Paulus: Seyt nicht träg an Sorgfältig-
keit / seydt brünstig im Geist dienet dem
H. Erzen. Zum andern soll vnd kan auch einer für
sich selbst / vnd für seiner Seelen Heyl vnd Selig-
keit sorgen : dann in dem fünfften Buch Moyses ste-
het also geschrieben: Behüt dich selbst / vnd be-
wahr deine Seel mit Fleiß. Zum 3. sol vnd muß
auch ein jeder nicht allein für sich / sondern er muß
auch für ander Leut sorgen / er muß nicht gedencken
wan ich nur habe / Gott gebe wo ein ander hinkommet
sondern er muß auch für andere Leut sorgen : ein
Hausvatter muß für seine Kinder vnd Gesinde

Deut. 4. 9.

sorgen : dann S. Paul. spricht: Da aber emand
die seinen / sonderlich sein Hausgenossen nicht
versorget / der hat den Glauben verleugnet /
vnd ist ärger da ein Vngläubiger. Ein Obrige-
ter vnd Regent muß auch für seine Vnderthanen
sorgen / nach den Worten S. Pauli: Regiert je-
mandt / so sey er sorgfältig. Ein jeder kan vnd
soll auch für seinen Nächsten sorgen / wans von nö-
ten : etliche aber wollen für ander Leut sorgen / da
es nicht von nöthen / vnd sorgen für sich nicht / da es
ihnen doch mehr von nöthen thet. Diese folgende
Stück muß man auch bey der Sorg halten vnd
mercken: Erstlich muß man nicht wegen vnnützer
vnd sündlicher Dinge sorgen / noch sorgfältig seyn :

2 Tim. 5. 8.

vnd derjenige / welcher wegen Tobtsünden / wie er
dieselben vollenbringen möge / sorgfältig ist / der sün-
dige tödtlich : vnd welcher wegen verzeihlicher Sün-
den sorgfältig ist / der sündige läßlich. Wann einer
sorgfältig ist / wie er ein Fraw / oder Jungfraw vn-
ehren möchre / wie er seinen Nächsten betriegen /
schädigen vnd vmbbringen möchre. Zum 2. sol auch
keiner für vnnütze Dinge sorgen / welche gang vnd
gar nichts nütze seindt : es soll auch keiner für Ding /
die ihn nichts angehen / sorgen: Als / wan ein priuat
Person wolte sorgen / wie sich ein ganze Statt er-
nehren vnd erhalten werde / das were eine vnnütze
Sorg / item / were eine Sorg / welche solche Person
nicht angete / vnd were auch eine vnnütze Sorg /
dann solche Person köndte in diesem Fall nicht hel-
fen. Wider diese Sorge sagt vnser Herr Christus:
Darum sollt ihr nicht sorgfältig seyn / vnd
sagen / was werden wir essen / oder / was wer-
den wir trincken ? oder / wo mit werden wir
vns bekleiden ? Doch sollen Obrigkeit vnd
Ampspersonen für ihre Vnderthanen zu Thewe-
rer Zeit sorgen.

Rom. 12. 8.

zum dritten soll man die zeitliche Sorge nicht
den geistlichen Dingen fürziehen / als wann einer
also sehr für die zeitliche dinge / als für Reichthum /
Ehr. Gewalt sorgte / das er lieber wolte tödtlich
sündigen / als solche Dinge fahren lassen : ein sol-
cher der dieses thet / der sündigt tödtlich.
Zum 4. wann einer wegen seiner Sorgfältigkeit
vnderlasse dasjenige zu thun / welches er schuldig
vnd verpflichtet ist zu thun : Als wan einer wegen sei-
ner Sorgfältigkeit einen Sonn- oder Feiertag das
Amp der H. Mess nicht anhören wolte / vmb die öf-
ferliche Zeit nicht betreiben / noch communiciren /
vnd wolte dergleichen / das ihm gebotten were / vn-
derlassen.
Zum fünfften / wann einer sich fürchtet / da er sich
nicht fürchten solle / der thut läßliche Sünde: vt qui
præ sollicitudine timet se non allecuratum quod
intendit, etiam postis mediis conuenientibus
sufficiantibus, venialiter peccat, dann die Furcht
ist eyrel.
Zum sechsten soll auch keiner außser der Zeit sor-
gen : Als wann einer wolte in dem Frühling für die
Schneiderndre sorgen : es ist wol eine löbliche Für-
sichtigkeit / wann man für künftige Zeit sorgfältig
ist / aber alsdan ist es ein Sorgfältigkeit / wan man
die künftige Ding zuvor in der gegenwertigen Zeit
versuchen kan / da man sie aber nicht zuvor versuchen
kan / so ist die Sorg eyrel / vnd Sünde : gleichsals
were das auch eine eyrele Sorg / wann einer wolte
sorgfältig seyn / was Morgen / oder Vormorgen
für Wetter seyn solte / dann darzu hilfft vnser Sor-
ge nichts : gleichsals were das auch eine eyrele vnd
narische Sorge / wann einer wolte sorgen / wie er
möchte länger / gröffer / dick er / oder feister werden /
dann solche Sorge ist vergebens / sie hilfft nichts.
Die Sorge soll auch an gebührentem Ort ge-
schehen : als in der Kirchen sol keiner für sein Haus /
gesinde sorgen : dan ob gleich ein jeder sein Hausge-
sinde versorgen soll / so muß es doch zu gebührenter
Zeit vnd Ort geschehen : nun ist es aber in der Kir-
chen nicht Zeit / dan ein jedes hat seine Zeit / sagt
Salomon.

Dies heutige sonntägliche Euangelium ist vor-
nemlich wider die gar zu grosse Sorg / von vnserm
Herrn Christo geredt worden / in dem etliche Wens-
schen also vnd deromassen sorgen / als sein Gott /
für sie sorge: diesen erweise nun Christus mit den
Vögeln / vnd mit den Illen / daß ein Gott seyn were
de / der für sie sorge / sie ernehre / vnd kleide / weil son-
sten niemand für sie sorget : darumb schreift er auch
darauß / wir sollen nicht sorgen / wie die Heyden /
nemlich / welche von Gott / vnd Gottes Fürsorg
nichts wissen. Vnser Herr Christus hat auch das
heutige sonntägliche Euangelium wider diejenigen
geredt / welche meinen / sie müssen alles mit ihrer
Sorg außrichten / vnd wann sie nicht sorgen / so
gehe nichts fort. Wider solche Leut sagt nun vnser
Herr Christus: Wer ist doch vnder euch / der
mit seinen Gedanken möge seiner Länge et-
ne Ehlen zusehen ? Als spreche er / ihr köndet
nicht alles mit eurer Sorge außrichten / dann
daß ihr wachset / das geschähe nicht
durch ewere Sorg.
???

Am